

## **EDGAR ALLAN POE**

### **Artikel**

Eingetragen von:

Geschrieben am: 02.03.2007 15:59:05

### **Eine Betrachtung von Wikipedia und Greyhunter**

Edgar Allan Poe [\* 19. Januar 1809 in Boston, Massachusetts, USA; † 7. Oktober 1849 in Baltimore, Maryland] war ein US-amerikanischer Schriftsteller....

Er begründete das Genre der Kriminalliteratur, das Genre der Science Fiction und der Horrorstory. Seine Poesie wurde zum Fundament des Symbolismus und damit der modernen Dichtung. Edgar Allan Poe wurde als Sohn der englandbürtigen Schauspielerin Elizabeth Poe, geb. Arnold, verwitwete Hopkins, und des Schauspielers David Poe in Boston geboren. Der Vater, dem man Neid auf den Erfolg seiner Frau nachsagte, verließ die Familie bereits 1810 und blieb spurlos verschwunden. 1811 starb Poes Mutter in Richmond nach längerer Leidenszeit an Tuberkulose, den zweijährigen Jungen, seinen zwei Jahre älteren Bruder Henry und seine ein Jahr jüngere Schwester Rosalie mittellos zurücklassend.

Das Schicksal der als Schauspielerin beliebten Elizabeth Poe erschütterte die Damen der besseren Richmonder Gesellschaft, unter ihnen Frances Allan, die Frau des aufstrebenden Tabakhändlers John Allan aus Schottland. Da sie selbst kinderlos war, bewog sie ihren widerstrebenden Mann [er hatte bereits, was sie nicht wusste, zwei uneheliche Kinder], den verwaisten Edgar Poe in die Familie aufzunehmen. John Allan gewann den Jungen lieb, vermittelte ihm das Gefühl, dass er ihn als seinen Sohn betrachte, adoptierte ihn jedoch nicht. Während der Kontinentalperre Napoleons entwickelten sich die Geschäfte schlecht. Deshalb entschied sich John Allan 1815, als Napoleons Stern sank, mit Frau, Schwägerin und Ziehsohn in seine Heimat, nach Schottland zu reisen, um die geschäftlichen Beziehungen zu England neu zu ordnen.

Die fünf Jahre, die Edgar Poe von seinem 6. bis zu seinem 11. Lebensjahr in Schottland und England verbrachte, gehören zu den glücklicheren Jahren seines Lebens. Ab Winter 1815 war Poe Zögling der Old Grammar School in Irvine, Schottland. Dort gefiel es ihm gar nicht, weshalb John Allan einwilligte, den Achtjährigen in ein Internat in der Nähe von London zu geben. Manor House in Stoke Newington stand unter der Leitung von Reverend Bransby, dem Poe in seiner Erzählung William Wilson ein Denkmal gesetzt hat. 1820 beendete John Allan erfolglos seinen Englandaufenthalt und kehrte mit der Familie nach Richmond zurück, wo er die nächsten Jahre bis zum Tod seines Onkels James Galt relativ bescheiden lebte.

Dann starb dieser Onkel jedoch, und John Allan erbte eine Dreiviertelmillion Dollar, einen damals ungeheuren Betrag, und Edgar sonnte sich in der Aussicht, auf gleiche Weise einmal John Allan zu beerben. Er genoss weiterhin eine gute Erziehung und entwickelte sich zu einem hervorragenden Sportler, insbesondere Schwimmer. Ein Schulkamerad berichtet: Kein Junge hatte größeren Einfluss auf mich als er. Er war in der Tat der Anführer unter den Jungen. Meine Bewunderung für ihn kannte kaum Grenzen ... Er lehrte mich Schießen, Schwimmen und Schlittschuhlaufen. Er rettete mich sogar einmal vor dem Ertrinken †“ allerdings hatte er mich kopfüber hingestoßen

... In der schÅ¶nen Mutter eines Freundes, Jane Craig Stanard, fand er sein erstes weibliches Idol, an das er sein erstes Gedicht richtete: To Helen. Die Angedichtete starb bald darauf in geistiger Umnachtung. Poe trÅ¶stete sich mit seiner zweiten Liebe, Sarah Elmira Royster. Angesichts seiner ausgezeichneten Zukunftsperspektiven waren die Eltern mit seinem Werben sehr einverstanden.

---

Mitte der 20er Jahre muss Frances Allan hinter das Geheimnis ihres Mannes gekommen sein, was sie heftig krÅ¶nkte. Poe schlug sich auf die Seite seiner zÅ¶rtlich geliebten Ziehmutter, was ihn die Sympathie John Allans kostete. Mit 17 Jahren immatrikulierte sich Poe an der kurz zuvor von Thomas Jefferson gegrÅ¶ndeten UniversitÅ¶t von Virginia in Charlottesville, Virginia. John Allan hatte seinen Ziehsohn, der ihm lÅ¶stig geworden war, mit so geringen Geldmitteln ausgestattet, dass dieser, um halbwegs standesgemÅ¶ÿ leben zu kÅ¶nnen, Schulden machen musste. In der Hoffnung, sie durch Gewinne zu begleichen, spielte er, machte noch mehr Schulden und begann zu trinken. In der ErzÅ¶hlung William Wilson hat auch diese Zeit mit ihrem wÅ¶sten Studentenleben autobiografische Spuren hinterlassen.

Nach Richmond zurÅ¶ckkehrend, musste Poe feststellen, dass Sarah Elmira Royster, der er regelmÅ¶ÿig geschrieben hatte, keinen seiner Briefe bekommen hatte und mit einem anderen Mann verheiratet worden war. Was aber noch schlimmer war: Poe traf auf einen verstÅ¶ndnislosen und vÅ¶llig verhÅ¶rteten John Allan, der nicht nur nicht bereit war, seine Schulden zu bezahlen, sondern ihn mit demÅ¶tigenden VorwÅ¶rfen aus dem Haus ekelte. Dies war der entscheidende Schicksalsschlag in Poes Leben. Er hat ihn nie vÅ¶llig verwunden und sich immer wieder in die Rolle des reichen Erben oder des enterbten RÅ¶chers hineingetrÅ¶umt.

Um sich vor GlÅ¶ubigern und Gerichtsvollziehern zu verstecken, nahm Poe den Namen Henri le RennÅ¶t an, als er sich nach Boston einschiffte, wo er von dem wenigen Geld, das Frances Allan ihm vielleicht gegeben hatte, seinen ersten Gedichtband: "Tamerlane und andere Gedichte" im Selbstverlag herausbrachte. Als Autor gab er nur an: "Von einem Bostoner" [by a Bostonian]. Dann suchte er Zuflucht bei der einzigen Organisation, die sich ihm anbot: Er schrieb sich unter dem Namen Edgar A. Perry als einfacher Soldat bei der US Army ein.

Er wurde zum Sergeant Major befÅ¶rdert. Seine Einheit wurde nach Charleston verlegt, wo er im Fort Moultrie Dienst tat; das Fort lag auf der vorgelagerten Insel Sullivan's Island, auf der Poe Jahre spÅ¶ter eine seiner berÅ¶hmtesten ErzÅ¶hlungen, Der GoldkÅ¶fer, ansiedelte. Er wurde ehrenhaft entlassen und kehrte in der Hoffnung, John Allan damit beeindruckt zu kÅ¶nnen, nach Richmond zurÅ¶ck, wo er erfahren musste, dass Frances Allan gestorben und einen Tag zuvor beigesetzt worden war.

John Allan lieÿ sich herbei, Poe die Trauerkleidung zu finanzieren; Poe Å¶uerte den Wunsch, in die US Military Academy von West Point einzutreten; diesen Wunsch unterstÅ¶tzte John Allan wahrscheinlich in der Hoffnung, Poe auf diese Weise endgÅ¶ltig loszuwerden. Bis zur Aufnahme in West Point verfloss jedoch noch rund ein Jahr. Poe reiste nach Baltimore, wo er Verwandte hatte, auf die er als reicher Erbe wohl kaum zurÅ¶ckgegriffen hÅ¶tte. Jedoch fand er in Maria Clemm, geborener Poe, einer Schwester seines Vaters, nicht nur eine treue, fÅ¶rsorgliche und aufopfernde Begleiterin durch Jahre des Elends, die vor ihm lagen und die er ohne sie nie durchgestanden hÅ¶tte, er fand in ihrer Tochter, seiner Cousine Virginia, auch seine zukÅ¶nftige Frau.

---

ZunÅ¶chst brachte er in Baltimore seine Gedichte in erweiterter Zweitaufgabe heraus: "Al Aaraf,

---

Tamerlane und kleinere Gedichteâ€œ. Diesmal gab er seinen vollen Autorennamen an, in dem er den Namensbestandteil â€žAllanâ€œ trotz allem beibehielt. Der in West Point herrschende Drill behagte ihm nicht. Schon nach einem halben Jahr war er so oft aufgefallen, dass er 1831 wegen Ungehorsams entlassen wurde. Er kehrte zu â€žMuddyâ€œ [so nannte er seine Tante Maria Clemm] zurÃ¼ck, half Virginia bei den Schulaufgaben â€œ und konnte, mittellos, wie er war, froh sein, dass seine gelÃ¤hmete GroÃmutter, die Witwe seines GroÃvaters â€žGeneralâ€œ Poe, mit ihrer ansehnlichen Rente noch im Hause lebte.

Die Jahre von 1831 bis 1835 in Baltimore sind gezeichnet von weiteren SchicksalsschÃ¼gen, von tiefer Armut und DemÃ¼tigung. Die groÃe Choleraepidemie von 1831 suchte auch Baltimore heim; sie sollte bleibende Spuren in Poes Werk hinterlassen [KÃ¶nig Pest, Die Maske des Roten Todes]. Vergeblich schrieb Poe flehentliche Briefe an John Allan. Der geizige Tabakkaufmann hatte ihn aus seinem Herzen verstoÃen. Poes Ã¤lterer Bruder Henry, mit dem zusammen er eine Dachkammer bei Maria Clemm bewohnte, starb an Tuberkulose.

Bald darauf starb auch die GroÃmutter, deren Rente bisher die Familie erhalten hatte. Poe nahm seine Zuflucht zum Alkohol, aber auch â€œ wie der von ihm hochgeschÃ¤tzte Samuel Taylor Coleridge - zum Opium, das damals zu der von Paracelsus erfundenen Tinktur Laudanum verarbeitet wurde, die in jeder Apotheke kÃ¤uflich war. Er sah sich vÃ¶llig zurÃ¼ckgeworfen auf das Einzige, was er konnte: Schreiben.

Da mit Gedichten, wie er nun wusste, nichts zu verdienen war, wandte er sich der Novelle zu, der er bereits in seinen ersten Texten eine neue Form gab: Mit Metzengerstein erblickte im Philadelphia Saturday Courier die erste Shortstory das Licht der Welt. Bei einem Preisausschreiben des Baltimore Saturday Visitor 1833 gewann Poe mit Das Manuskript in der Flasche die ausgelobten 50 Dollar.

In der Einleitung der Aufsehen erregenden Story schreibt Poe in kunstvoller Vermischung von Dichtung und Wahrheit: Von meiner Heimat und meiner Familie kann ich nur wenig sagen. Schlechte Behandlung und der Lauf der Zeit haben mich sowohl der einen wie der anderen entfremdet. Mein ererbter Reichtum ermÃ¶glichte mir ungewÃ¶hnlich ausgedehnte Studien... Die Einladung eines der Preisrichter, ihn zum Essen zu besuchen, musste Poe unter Hinweis auf den â€žtraurigen Zustand meiner Kleidungâ€œ ablehnen. Vergeblich bewarb er sich um eine Anstellung als Lehrer. Da wurde der Verleger des Southern Literary Messenger in seiner Heimatstadt Richmond auf ihn aufmerksam und bot ihm Mitarbeit an. 1835 zog Poe mit Maria Clemm und Virginia nach Richmond, wo John Allan vor einem Jahr gestorben war, ohne seinem Ziehsohn auch nur einen Cent zu hinterlassen.

---

Trotz der groÃen Verbesserung seiner VerhÃ¤ltnisse begann Poes Aufenthalt in seiner Heimatstadt mit einer schweren Depression. Ein Verwandter versuchte in bester Absicht nach dem Tod der GroÃmutter Poes die Erziehung der noch minderjÃ¤hrigen Virginia Clemm zu Ã¼bernehmen, an der Poe mit ganzem Herzen hing. Poe gelang es, Maria Clemm zu bewegen, mit Virginia zu ihm nach Richmond zu ziehen. Hier heiratete er im Alter von 26 Jahren die noch nicht 14-jÃ¤hrige Cousine.

Seine spÃ¤tere Aussage, das meist geeignete Thema der Poesie sei der Tod eines jungen MÃ¤dchens, erfÃ¼llte sich in dieser Beziehung und beruhte auf ihr. Poes Schriften sind von auffallender Keuschheit, von einer Schwangerschaft Virginias ist nie die Rede, weshalb vermutet werden kann, dass es sich um eine Art von Geschwisterehe handelte, die Poe aber den familiÃ¤ren Halt und die wÃ¤rmende Lebensmitte gab, auf die er angewiesen war.

In Richmond entstand die scharfsinnige Untersuchung Maelzels Schachspieler, in der Poe die detektivische Technik Dupins, des ersten Detektivs der Weltliteratur, vorbereitete. Als der Southern Literary Messenger, dessen Abonnentenzahl sich durch Poes Mitarbeit versiebenfacht hatte, in wirtschaftliche Schwierigkeiten geriet, zog Poe mit seiner kleinen Familie zum ersten Mal nach New York, wo er Chancen hatte, in die Redaktion von The New York Review aufgenommen zu werden. Aber der große Bankkrach vom 6. April 1837, in den auch diese Zeitschrift hineingezogen wurde, vereitelte diese Hoffnung.

Maria Clemm machte eine kleine Pension auf und hielt so die Familie über Wasser. Poe arbeitete mit Feuereifer an seinem umfangreichsten Werk: Die Abenteuer Gordon Pym, das ihm den literarischen Durchbruch, von dem er träumte, freilich auch nicht brachte. Heute wird es als Vorläufer der Science Fiction Literatur angesehen und gefeiert. Poe verließ das wirtschaftlich angeschlagene New York und zog mit Maria Clemm und Virginia im Sommer 1838 nach Philadelphia.

Poe wollte in Philadelphia eigentlich eine eigene Zeitschrift gründen, die The Penn heißen sollte, später wurde das Projekt in The Stylus umbenannt. Es gelang Poe jedoch nie, das nötige Startkapital dafür aufzubringen. Von seinen Erzählungen allein konnte er nicht leben – die Veröffentlichung von Ligeia z.B., die er selbst für seine beste hielt, brachte ihm gerade mal 10 Dollar. Also gab er seinen bereits nicht mehr unbekannteren Namen her für ein Schulbuch über Muscheln und Schnecken, zu dem er Vorwort und Einführung schrieb und das sein einziger kommerzieller Erfolg wurde, wenngleich man ihm Plagiat vorwerfen konnte.

---

Nach einem Jahr trat er als Redakteur und Mitherausgeber ins Gentleman's Magazine von William E. Burton ein. Hier übernahm er praktisch alle anfallenden Arbeiten und steuerte nicht nur große Texte, sondern auch Meldungen über Ballonfahrten, Fortschritte in der Daguerreotypie u.a. bei, und er veröffentlichte hier die Erzählung Der Untergang des Hauses Usher.

Die Zeitschrift ging in Graham's Magazine auf, für das Poe die Story Der Doppelmord in der Rue Morgue schrieb, in der er den Pariser Detektiv Dupin kreierte, den er noch zwei weitere Male benutzen sollte [in Das Geheimnis der Marie Rogat und in Der entwendete Brief]. Er verließ Graham's Magazine wegen seines weichlichen [„namby-pamby“] Charakters, obgleich er dort gut bezahlt worden war, und bewarb sich um eine Stelle als Regierungsangestellter.

Trotz guter Beziehungen bekam er den Posten nicht, aber immerhin gewann er mit der Erzählung Der Goldkäufer den vom Dollar Newspaper in Philadelphia ausgesetzten Preis von 100 Dollar. Die Erzählung wurde auf die Bühne gebracht.

Charles Dickens bezeugte Poe seinen Respekt, als er auf seiner Amerika-Reise nach Philadelphia kam, versprach seine Unterstützung bei englischen Verlagen, doch daraus wurde nichts. Virginias Gesundheitszustand verschlechterte sich zusehends; 1842 erlitt sie, während sie ein Lied sang, den ersten Blutsturz. Poe glaubte erneut, in New York bei der Sunday Times oder dem Evening Mirror bessere Chancen zu finden, und zog im April 1844 mit Frau und Schwiegermutter nach sechs überaus fruchtbaren Jahren in Philadelphia dorthin.

---

Poe hatte seinen Ruf in Philadelphia durch Alkoholexzesse gründlich ruiniert. Deshalb bedeutete New York für ihn auch in dieser Hinsicht einen Neuanfang. Er fuhr mit Virginia vor, während

Muddy noch Bücher und Hausrat verkaufte, und mietete sich in einem Farmhaus 12 km vom Zentrum entfernt ein, es ist heute längst vom Hudsoner Meer New Yorks überflutet. Maria Clemm mit der Katze Catharina [die auf Virginias Brust zu liegen pflegte, um sie zu wärmen] folgte, und nun schien Poes Glück wieder vollständig.

Er schrieb die dritte seiner Dupin-Stories Der entwendete Brief und vollendete The Raven, sein vielübersetztes und unübersetzbares lyrisches Meisterwerk. Er trat in die Redaktion des Evening Mirror von Nathaniel Parker Willis ein und zog nach Fordham [heute in der Bronx] in ein winziges Cottage, das zu seiner letzten dauerhaften Bleibe werden sollte. The Raven wurde im Evening Mirror erstveröffentlicht.

Die Resonanz war überweltigend, und Poe wurde zum gefragten Rezitator. Aus der Beantwortung von Fragen nach der Entstehung des Raven verfasste er Die Philosophie der Komposition, ein Schlüsselwerk für das Selbstverständnis moderner Dichtung, die primär als rationales Konstrukt beschrieben wird.

Poe war weiterhin gefährdet, aber Willis schrieb über ihn: Er wohnte mit Frau und Mutter in Fordham, einige Meilen außerhalb der Stadt, aber er war ab 9 Uhr morgens an seinem Pult im Büro, bis die Zeitung abends in Druck ging... Er war immer präsent und fleißig. In Fordham verschlechterte sich Virginias Gesundheitszustand, und zu Poes Entsetzen erhielt sie anonyme Briefe, in denen er eines Verhältnisses zu der Dichterin Frances Sargent Osgood bezichtigt wurde. Poe wechselte zum Broadway Journal und verstrickte sich in Plagiatsvorwürfe gegenüber Henry Wadsworth Longfellow.

Seine erlesenen virginischen Manieren [Walter Lennig] kamen ihm unter dem Druck von Armut und Krankheit langsam abhanden. Er rechnete mit den New Yorker Literaten auf eine Art und Weise ab, die sie ihm nicht verziehen [aber heute sind sie vergessen].

---

1847 starb Virginia im Alter von 24 Jahren. Poe brachte seine Trauer in dem Gedicht Annabel Lee zum Ausdruck, das erst im Nachlass gefunden wurde. Zugleich aber versank er in Depression und Alkohol. Er reiste durchs Land als Rezitator des Raven und hielt Vorträge über Dichtung und den Kosmos. Seine kosmologischen Überlegungen fanden Eingang in Eureka, Poes rätselhaftestes, jedoch von der modernen Physik nicht ohne Respekt betrachtetes Werk. Seine spätesten Kurzgeschichten haben einen ätzenden, ungewohnt gesellschaftskritischen Ton, so Das Fass Amontillado und Häpfechrosch.

Er verliebte sich in Annie Richmond [Annie], verlobte sich aber mit Sarah Helen Whitman [Helen], die die Verlobung wegen eines Alkoholrückfalls jedoch wieder löste. Poe nahm in Boston, seiner Geburtsstadt, eine Überdosis Laudanum zu sich, erwachte aber wieder. Der Versuch, die Beziehung zu seiner jetzt verwitweten Jugendfreundin Sarah Elmira Royster in Richmond aufzuwärmen, schlug fehl.

---

Am 7. Oktober 1849 starb Poe, von einer Vortragsreise nach Richmond kommend und auf dem Heimweg nach Fordham|New York, im Washington College Hospital in Baltimore, nachdem er in hilflosem und verwahrlostem Zustand aufgefunden worden war. Es gibt verschiedene Theorien über die Ursache seines Todes, von denen mangels besserer Quellen keine beweisbar ist:

Poe könnte das Opfer so genannter Wahlschlepper geworden sein. Diese brachten anlässlich politischer Wahlen Menschen auf der Straße in ihre Gewalt, füllten sie mit Alkohol ab und zwangen sie unter Drohungen, für einen bestimmten Kandidaten zu stimmen. Poe geriet bei seiner Ankunft in Baltimore direkt in einen Wahlkampf.

Poe, notorischer Quartalsraucher, konnte sich auch ohne äußeren Zwang ins Delirium getrunken haben. Gegen beide Theorien spricht, dass im Bericht des behandelnden Arztes an Maria Clemm mit keinem Wort von Alkohol die Rede ist und dass dieser Arzt später ausdrücklich bestritten hat, an Poe Spuren von Alkoholmissbrauch bemerkt zu haben.

Poe war Katzenliebhaber und konnte sich durch einen Katzenbiss mit Tollwut infiziert haben. Hierfür sprechen die vom behandelnden Arzt beschriebenen Zustände von Angst, Verwirrung und delirierender Raserei, bei denen zwei Krankenwärter kaum ausreichten, um Poe zu bändigen.

Eben diese Anfälle sprechen gegen die auch vertretene Theorie, Poe sei an Cholera gestorben. Der Cholera-Tod, verbunden mit den typischen Reiswasserstößen, ist ein Tod durch Entkräftung und hätte sicherlich völlig andere Spuren im ärztlichen Bericht hinterlassen. Poe wurde in Baltimore auf dem Friedhof der ehemaligen presbyterianischen Westminster Kirche [heute: Westminster Hall and Burying Ground] begraben. Virginia und Muddy, die 1871 im selben Hospital wie Poe starb, wurden nach einer Umbettung neben ihm beigesetzt.

Dass Poe in den USA so nachhaltig verdammt und als zügellos und alkoholabhängig hingestellt wurde, liegt auch an seiner Verfeindung mit den führenden Literaten und Verlagen seiner Zeit, die er immer wieder in bissigen und harten Satiren angegriffen hatte. Sein von ihm selbst bestellter Nachlassverwalter, Rufus Wilmot Griswold, ein konservativer Christ, sorgte dafür, dass sich das Bild Poes als eines trunksüchtigen Sünders in den USA verfestigte.

Durch die Franzosen Charles Baudelaire und Stéphane Mallarmé, die zahlreiche Werke Poes übersetzten, wurde Poe jedoch in Europa berühmt - und auf diesem Umweg auch in den USA als bedeutender Autor anerkannt. Baudelaire schreibt: In der Literatur jedes Landes gibt es Männer, in deren Stirnfalten ... das Wort "Pech" geschrieben steht. ...Doch wenn man ihr Leben aufmerksam prüft, findet man Talente in ihnen, Tugenden, Begnadung.

Die Gesellschaft bricht über sie den Stab und schließt auf charakterliche Laster, die nur aus der Verfolgung durch die Gesellschaft entstanden sind. (...) haben in mir die Überzeugung reifen lassen, dass die Vereinigten Staaten für Poe einen großen Käfig bildeten und dass er sein ganzes Leben über die heftigsten Anstrengungen machte, dem Einfluss dieser Atmosphäre zu entfliehen.

Poe hatte großen Einfluss auf den Symbolismus und auf die Entwicklung der phantastischen Literatur und auf die Kriminalliteratur, insbesondere auf Jules Verne, Arthur Conan Doyle und H. G. Wells. Sein Frühwerk ist beeinflusst von Autoren der deutschen Romantik, u.a. E.T.A. Hoffmann und Friedrich de la Motte Fouqué. Zu seinen späteren Einflüssen gehören Charles Dickens, den er auch persönlich kennen lernte, Henry Wadsworth Longfellow [den er literarisch beförderte] und vor allem Hermann von Pöckler-Muskau.

Zu seinen stilprägenden Erzählungen gehören Der Untergang des Hauses Usher [The Fall of the House of Usher] und Die Abenteuer Gordon Pym [The Narrative of Arthur Gordon Pym of Nantucket]. Mit Der Doppelmord in der Rue Morgue [The Murders in the Rue Morgue] gilt er als einer

der Erfinder der Detektivgeschichte und des deduktiv arbeitenden Krimihelden, der seine Fähigkeiten durch Logik und Kombinationsgabe illustriert. Darüber hinaus wirkte er im Übergang von der Romantik zum Symbolismus als Vermittler, zuerst nach Frankreich und von dort aus wieder zurück in die USA und nach Deutschland, wo sich im Umfeld des Expressionismus eine starke Rezeption seiner Werke entwickelte. Charles Baudelaires Poe-Übersetzungen sind in Frankreich maßgeblich.

Sein zu Lebzeiten erfolgreichstes Buch war ein malakologisches Schulbuch mit dem Titel *The Conchologist's first book or, a system of testaceous malacology*. Dieses Buch wurde allerdings nicht von ihm selbst verfasst, sondern der Verlag wollte mit dem Namen Poes die Verkaufszahlen erhöhen. Poe schrieb lediglich das Vorwort und bekam eine erkleckliche Summe Geld für diesen Handel. Poe beschäftigte sich auch stark mit Fragen der Logik, so mit Geheimschriften [z.B. in *Der Goldschäfer*] und so genannten Automaten - frühen Robotern - beispielsweise im Aufsatz *Maelzels Schachspieler* über einen Schachautomaten. Ebenfalls von großer Bedeutung ist sein lyrisches Werk. *The Raven* (deutsch *Der Rabe*) und *The Bells* gelten als die ersten bedeutenden Gedichte Amerikas in der Weltliteratur.

Poe maß bei der Konzeption seiner Gedichte der Musik und dem logisch-formalen Aufbau einen hohen Stellenwert bei und sorgte oft für die klangliche Veranschaulichung der im Gedicht beschriebenen Dinge [*The Bells*], was ihn zu einem Vorläufer des Symbolismus machte. Poes großes Sujet, das in vielen Geschichten immer wieder auftaucht, ist der Tod einer schönen Frau [*Morella*, *Ligeia*, *Annabel Lee*]. Oft thematisiert wird auch die Vorstellung einer lebendig begrabenen Person [*The Fall of the House of Usher*, *The Premature Burial*].

Vielfach erscheinen in Poes Geschichten auch Personen, die geradezu vom "Wahn" gepackt ihr eigenes Unglück provozieren oder trotz Kenntnis des sich anbahnenden Ungemachs scheinbar machtlos direkt in ihr Verderben laufen und sich darüber verzehren [*The Tell-Tale Heart*, *The Black Cat*]. Poe, der - auch dank zahlreicher Verfilmungen - sein Image als "Horrorautor" wohl nie ganz verlieren wird, ist, sieht man sein Werk als Ganzes - er verfasste Satiren, Essays, Lyrik und Erzählungen, ja sogar höchst komplexe naturwissenschaftliche Abhandlungen - nicht einfach unter einen Oberbegriff zu bringen. Sein Werk hat zahlreiche bedeutende Autoren der klassischen Moderne wesentlich inspiriert, u. a. Stéphane Mallarmé, Vladimir Nabokov und Arno Schmidt.

Seit 1922 erinnert das Edgar-Allan-Poe-Museum in Richmond, Virginia [USA] an das Werk des Autors. Es ist im "The Old Stone House" untergebracht, unweit Poes seinerzeitigen Wohnsitzes. Roger Corman verfilmte viele der Geschichten Poes in den frühen 1960er-Jahren. 1988 wurde unter der Regie von Stephan Bender "Der entwendete Brief" verfilmt.

---

Der deutsche Puppenspieler und Rezitator Gerd J. Pohl widmete Poe seit 1990 drei Literaturprogramme: *Ein Abend mit Edgar Allan Poe*, *Schweigen - erzählter Wahnsinn* und *Geschichten aus dem Schattenreich*; vor allem das Programm *Schweigen* erfreute sich während mehrerer Jahre bundesweiten Erfolges.

Das Alan Parsons Project hat Teile des literarischen Werks Poes in Auszügen vertont [*Tales of Mystery and Imagination*]. Der Musiker Lou Reed realisierte im Jahr 2000 zusammen mit Robert Wilson das Musical "POEtry". Frank Nimsgern schrieb zusammen mit Heinz Rudolf Kunze ebenfalls ein Musical, welches sich mit dem Leben und Sterben Edgar Allan Poes befasst. Unter dem schlichten Namen "POE - Pech und Schwefel" hatte es am 30. Oktober 2004 am Staatstheater

Saarbrücken Premiere und feierte ebenfalls große Erfolge im Winter 2005 in München. Der Rabe der Comicfigur Gudel Gaukeley heißt in deutscher Übersetzung Nimmermehr nach Poes Gedicht "Der Rabe".

### **Werke [in Auswahl]**

Metzengerstein, 1831 | Das Manuskript in der Flasche [auch: Die Flaschenpost], 1833 | Das verräterische Herz, 1834 | Politian, 1835 [Fragment eines Theaterstücks, beruhend auf der Beauchamp-Sharp-Tragedy] | Die Verabredung, 1835 | Berenice, 1835 | Morella, 1835 | König Pest, 1835 | Die Abenteuer eines gewissen Hans Pfaall, 1835 | Ligeia, 1838 | Die Abenteuer Gordon Pym's, 1838 [Jules Verne schrieb mit Die Eissphinx eine Fortsetzung der auf ihrem Höhepunkt abbrechenden Geschichte] | Der Untergang des Hauses Usher, 1839 | William Wilson, 1839 | Der Massenmensch [auch: Der Mann in der Menge], 1840 | Der Doppelmord in der Rue Morgue, 1841 | Ein Sturz in den Maelström, 1841 | Eleonora, 1841 | Das ovale Porträt, 1842 | Die Grube und das Pendel, 1842 [verfilmt 1967 unter dem Titel Die Schlangengrube und das Pendel] | Die Maske des Roten Todes, 1842 | Das Geheimnis der Marie Rogét, 1842/43 | Der Goldräuber, 1843 | Der schwarze Kater, 1843 | Der entwendete Brief, 1844 | Die Augengläser, 1844 | Die englische Kiste, 1844 | Gespräch mit einer Mumie, 1845 | Der Fall Valdemar, 1845 | Der Rabe, 1845 | Das Fass Amontillado, 1846 | Die Sphinx, 1846 | Eureka, 1848 | Häpffrosch oder die sieben gefesselten Orang-Utans, 1849 | Annabel Lee, 1849 | Die tausendundzweite Erzählung der Scheherazade.